

Intelligenz durch Daten

Das Data Services Team von Spitex Zürich als Katalysator für eine bessere Pflege.

Ljiljana Vukelja, Stefan von Büren, Spitex Zürich



Spitex Zürich in Zahlen



850 000

Verrechnete Stunden

>10 000 Kundinnen & Kunden





>20

Standorte in der Stadt Zürich



1500

Mitarbeiterinnen & Mitarbeiter



60 / 25

FaGe-Lernende /HF



Agenda

- Business Intelligence
- Team Business Intelligence & Analytics bei der Spitex Zürich
- Informationsbereitstellung
- Konkrete Beispiele
- Fragen und Diskussion



Business Intelligence

Wikipedia:

- Geschäftsanalytik, englisch Business
 Intelligence (Abkürzung BI), ist ein [...] Begriff, der Verfahren und Prozesse zur systematischen Analyse des eigenen Unternehmens bezeichnet. Dies umfasst die Sammlung, Auswertung und Darstellung von Daten in elektronischer Form.
- Ziel ist die Gewinnung von Erkenntnissen aus den im Unternehmen vorhandenen Daten.



Team Business Intelligence & Analytics

<u>Ljiljana</u>

- Fachstellen bezogene Fragestellungen
- Mitarbeit in Studien
- Statistikrelevante Aufgaben
- Machine Learning Use Cases

Zusammen

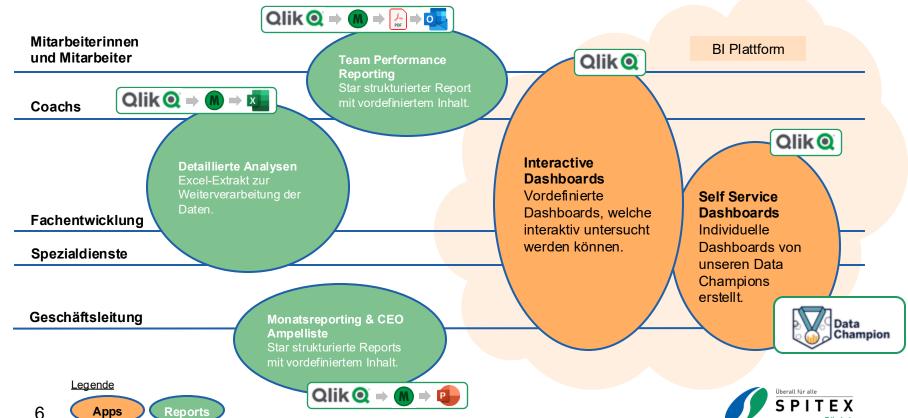
- Business Object Modelling
- Requirements Engineering
- Schulung
- Individuelle Analytics

Stefan

- Data Engineering
- Data Modelling
- Building ELT
- Automatisierung



Informationsbereitstellung



Beispiel: APN Triageliste

- APN: Advanced Practice Nurse
- Kunden in komplexen Situationen sollen vom Wissen der hochqualifizierten Pflegefachpersonen (APN) profitieren
- Komplexe Situation mittels interRAI Assessments erkennen
- Auswahl und Bewertung der Fragen vorgängig durch Arbeitsgruppe
- Verschiedene Typen: Basis, Somatic, Memory, Mental
- Pro Typ Kunden im oberen Drittel auswählen
- In Teamsitzungen Kunden auf APNs verteilen

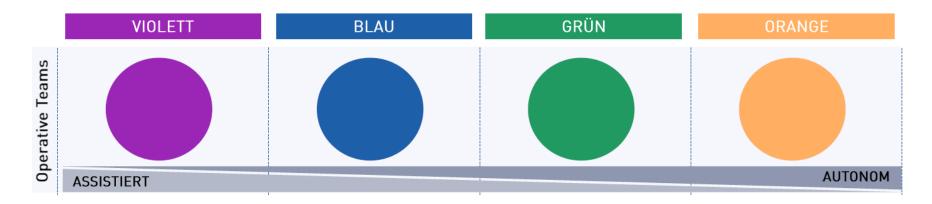


Beispiel: APN Triageliste

							Qlik Q → M → M		
	Α	В	С	D	E	F	G	Н	
1	Kunde Id	Datum -	Vorname Nachname ▼	TriageTyp ▼	Formular.Erreicht ePunt	TriageTyp.Max ErreichtePun	Datum 🔻	Übernommen durc ▼	
2	111111	09.10.2025	Max Mustermann	Basis	24	34			
3	222222	09.10.2025	Erika Musterfrau	Mental_HC	35	35			
4	333333	06.10.2025	Lukas Beispiel	Memory	16	23			
5	444444	02.10.2025	Anna Testkunde	Somatic	8	12			
6	555555	02.10.2025	Jonas Demouser	Memory	23	23			
7	666666	02.10.2025	Petra Platzhalter	Basis	34	34			
8	777777	30.09.2025	Tim Vorzeigekunde	Somatic	12	12			
9	888888	29.09.2025	Laura Beispielkundin	Mental_CMH	27	31			
10 11									



Beispiel: TeamFlex Modell

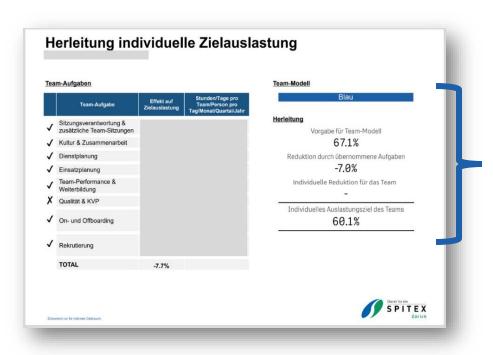


Assistiert durch Coach-Trio, bestehend aus Team-, Fach- und HR-Coaches

Weitere Information unter : https://www.spitex-zuerich.ch/ueber-uns/spitex-zuerich-teamflex



Beispiel: TeamFlex Modell



- Individuelles Auslastungsziel für rund 100 Teams
- Ziel basiert auf den übernommenen Aufgaben
- Ermöglicht eine Quantitative Beurteilung des Teams



Beispiel: Skill-Grade-Task Mix

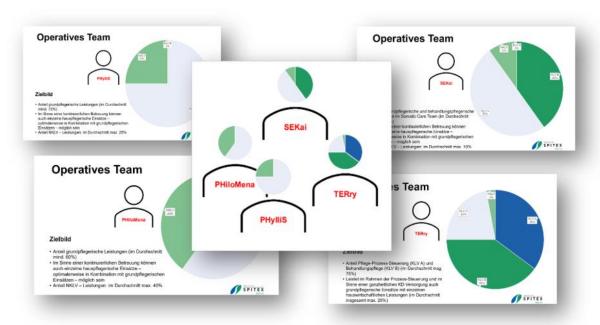
Attraktivität als Arbeitgeber durch kompetenzgerechtes Arbeiten stärken

Spitex Zürich verfolgt das Ziel, dass alle Mitarbeitenden ihre Fähigkeiten (Skills) den Kompetenzen entsprechend im beruflichen Alltag anwenden können. Insbesondere in unseren Pflegeteams gewinnt der Arbeitsalltag an Attraktivität, wenn jede Person für das gesamte Aufgabenspektrum des eigenen pflegerischen Ausbildungsniveaus (Grade) eingesetzt wird. Durch die regelmässige Durchführung von Aufgaben steigt die Pflegequalität. Das ist ein Gewinn für unsere Kundinnen und Kunden.



Beispiel: Skill-Grade-Task Mix

Verfolgen von vier grundsätzlichen Zielbilder



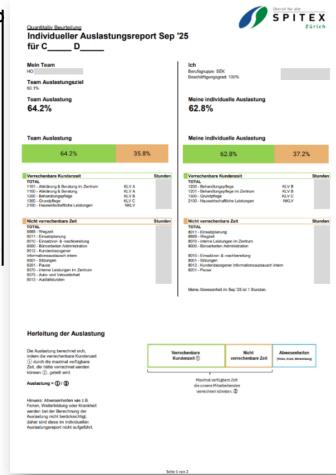


Beispiel: Skill-Grade-Task Mix

- Wir unterstüzten unsere Mitarbeitenden und Teams, indem wir Ihnen und dem Coach-Trio eine monaltiche Datengrundlage bereitstellen.
- Dabei wird Balance zwischen quantitativer Beurteilung (Auslastung) und qualitativer Bewertung (SGT-Mix) angestrebt. Diese Kombination ermöglicht eine ganzheitliche Sicht auf die Situation der Teams und des einzelnen Mitarbeitenden und schafft eine fundierte Basis für gezielte Massnahmen.



uantitative Beurteilung



Qualitative Beurteilung

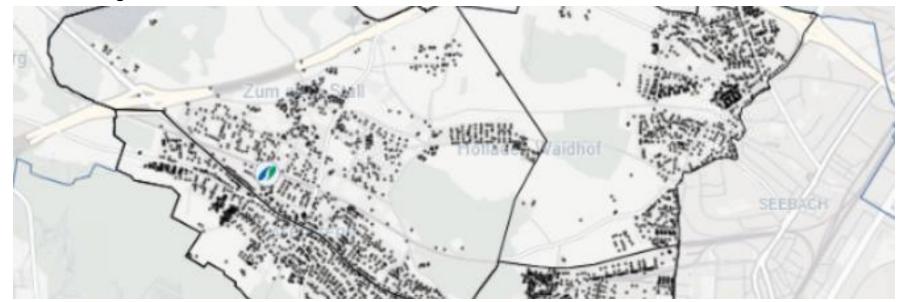
SPITEX Qualitativ Beurteilung Kompetenzgerechtes Arbeiten Sep '25 für C Mein Team HO Berufsgruppe: SEK Beschäftigungsgrad: 100% Zielbild SEK Anteil grundpflegerische und behandlungs-pflegerische Leistungen im Somatic Care Team (im Durchschnitt insg. 90%) Im Sinne einer kontinuierlichen Betreuung können auch einzelne hauspflegerische Einsätze ontimalerweise in Kombination mit grundpflegerischen Einsätzen - möglich sein Anteil NKLV - Leistungen: im Durchschnitt max. 10% TERry Mein kompetenzgerechtes Arbeiten Zielvorgabe Zielbereich Personliche Leistung KLVA 1% 60% 20% 30% 50% 60% KLVC 10% 20% 30% 40% 60% 30% 60% 10% 20% 40% 50% Meine Handlungsemfpehlung SOLL Meine verrechenbare Kundenzeit lich im Differenz zu Zielbild SEK nach Zielbild SEK Handlungsfeld Sep '25 Zielbild im Sep '25 1% 0 Std KLVA 40% 25% 16 Std KLVC 50% 42% 9.514 NKLV 32% -25 Std

Ein einfacher Name mit grosser Wirkung – sie hilft unserer Organisation bei zentralen Fragen:

- Welches Team betreut diesen Neukunden?
- Wo befinden sich die 60'000 Adressen in Zürich?
 - o Existiert diese Adresse überhaupt?
- Wo lohnt sich die n\u00e4chste Marketingaktion?
- Wer ist bei Grossanlässen wie der Rad-WM betroffen?
- Wo melden sich Partner wie das SRK?



Bevölkerung 80+





Bevölkerung 80+

Bevölkerung in den Quartier Bevölkerung bereinigt -> Potentielle Spitex Zürich Kunden Quartier Gebietsebene Bevölkerung Einrichtung Art

Bevölkerung 80+ bereinigt um Institutionen



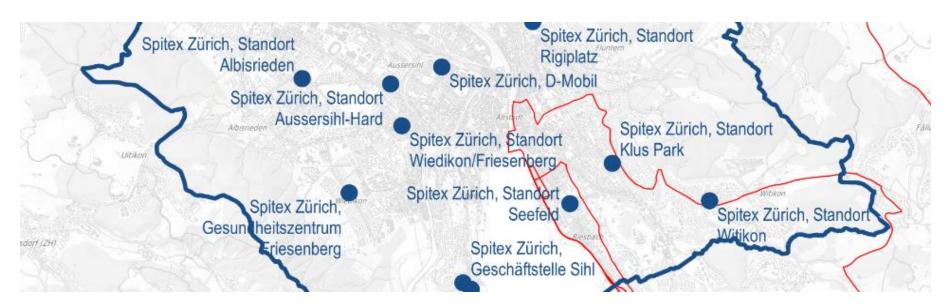
Quartier

Gebletsebene Bevölkerung

1'113

151

Rad WM Zürich





Fragen und Diskussion

